

Frankfurter Rundschau

FRANKFURT-RÖDELHEIM

Frankfurt - 11.05.2016

Wohnen zwischen blühenden Bäumen

Von Johannes Vetter



So soll das neue Wohngebiet einmal aussehen.

Foto: Projektgesellschaft Communis

95 Wohnungen und eine Kita entstehen im Frankfurter Stadtteil Rödelheim. Die Bauarbeiten auf dem ehemaligen Gelände der Firma Poly-Clip haben bereits begonnen. Die Häuser sollen zu Beginn des Jahres 2018 fertig sein.

An der Westerbachstraße auf dem ehemaligen Gelände der Firma Poly-Clip wird bereits kräftig gebaut. Die ersten Etagen stehen im Rohbau; insgesamt acht Wohnhäuser sollen es werden. Wenn gleich die Bauarbeiten längst begonnen haben – die offizielle Grundsteinlegung feierten die Verantwortlichen erst am gestrigen Dienstag zusammen mit dem Planungsdezernenten Olaf Cunitz (Grüne). Die Häuser mit 95 Wohnungen sowie einer Kita sollen spätestens zu Beginn des Jahres

2018 fertig sein.

„Westerbach-Höfe“ nennt die Projektgesellschaft Communis das kleine neue Wohngebiet. Zwischen 28 und 30 Millionen Euro würden sie in die Anlage investieren, berichtete Reiner Fischer, einer der vier Gesellschafter von Communis, bei der Grundsteinlegung. Es sei das bislang größte Projekt der Firma. Schon jetzt seien 85 Wohnungen verkauft, sagte Fischer. Julia Beiderlinden, ebenfalls Gesellschafterin und zugleich Inhaberin des ausführenden Rödelheimer Bauunternehmens Jöst, ergänzte dazu, dass etwa ein Viertel der Käufer Rödelheimer seien.

Cunitz bezeichnete das Projekt bei der Grundsteinlegung als ein „gutes und gelungenes Beispiel einer Flächenkonversion“. Das sei nachhaltig, so müsse man nicht „auf der grünen Wiese bauen“, sagte er. In den vergangenen Jahren seien etwa 20 Prozent des in Frankfurt geschaffenen Wohnraums durch Konversion entstanden.

Vor vier Jahren hatten die Beschäftigten der Firma Poly-Clip den Standort verlassen, das Unternehmen, das Maschinen für die Wurstverarbeitung herstellt, hat seinen Sitz heute in Hattersheim. Im vergangenen Herbst haben die neuen Investoren mit dem Abriss der einstigen Industriegebäude begonnen. In zwei Jahren sollen dort zwischen den acht Wohnhäusern Zierobstbäume blühen.

Die Kita soll in einem Haus direkt an der Westerbachstraße unterkommen und Platz für 30 Kinder bieten, erläuterte Fischer, zu zwei Dritteln für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Bei den Wohnungen geht er davon aus, dass rund ein Drittel der Käufer sie vermieten werde. Pro Quadratmeter müssten sie zwischen 2850 und 4500 Euro für den Wohnraum zahlen. Luxuswohnungen seien das nicht, betont Fischer, die Wohnungen mit drei bis fünf Zimmern seien „guter bis gehobener Standard“.

„Das wird Rödelheim gut tun“, hob Cunitz hervor. Niemand werde durch dieses Bauprojekt verdrängt. Hinzu werde damit deutlich, dass der Stadtteil attraktiv sei. Die Infrastruktur sei vorhanden. Gleich nebenan gebe es ein Polizeirevier, so Cunitz, Kneipen und Schulen seien auch da und wer sich für Subkultur interessiere, der könne ein Stück weiter im besetzten Haus In der Au auf Punkkonzerte gehen. „Die Rahmenbedingungen stimmen“,

resümierte Cunitz, er glaube an den wirtschaftlichen Erfolg des Projekts.

„Wir sind total überzeugt von Rödelheim“, betonte auch Communis-Gesellschafterin Gitta Heins. Bauunternehmerin Beiderlinden pflichtete ihr bei. Der Stadtteil sei gewachsen, gerade werde der Bahnhof neu gestaltet. „Wir sehen hier total viel Potenzial“, so die Unternehmerin.

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/frankfurt/frankfurt-roedelheim-wohnen-zwischen-bluehenden-baeumen,1472798,34229000.html>

Copyright © 2015 Frankfurter Rundschau